



Bundesinstitut für  
Öffentliche Gesundheit



**nuvio**  
Institut für Gesundheitsgestaltung

# Ergebnisse des Online-Fachforum „KI in der Suchtprävention: Status quo“

42. Sitzung BIÖG-Länder-Kooperationskreis Suchtprävention

## KI in der Suchtprävention: Status quo

# Ziele



Überblick über aktuellen Stand der Diskussion, Nutzung und Entwicklung von KI und bestehende Aktivitäten sowie konkrete Anwendungsansätze sichtbar zu machen



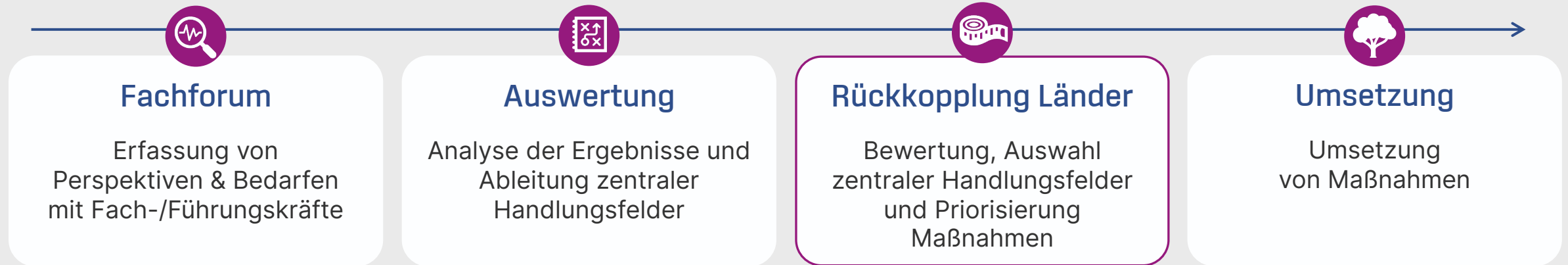
Bedarfe systematisch erfassen: mit dem Ziel, einen gemeinsamen Orientierungsrahmen für den Umgang mit KI in der Suchtprävention zu entwickeln



Ansatzpunkte für zukünftige Angebote auf Bundesebene (BIÖG) ableiten



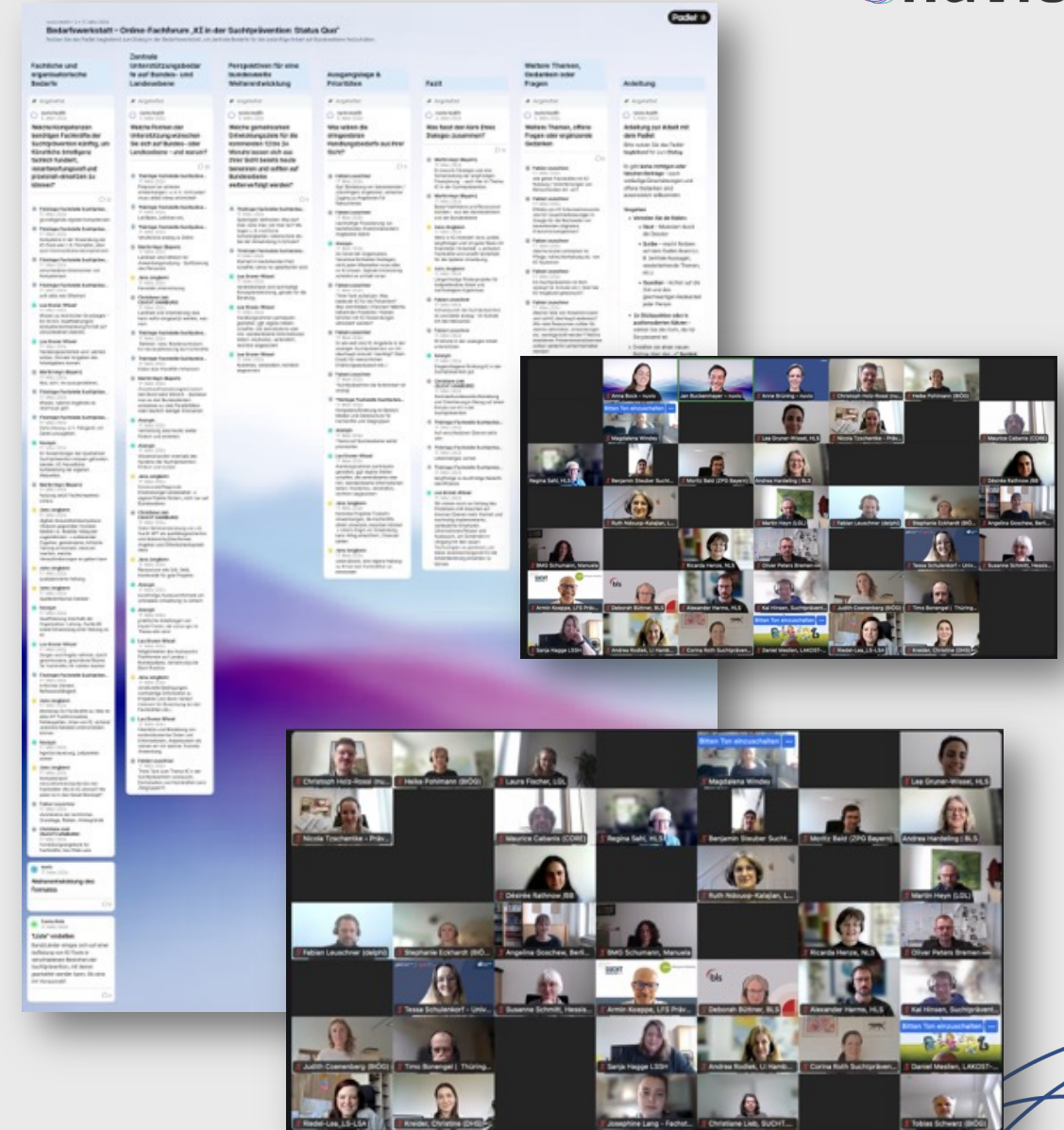
# Vorgehen



## Methodisches Vorgehen

# Online-Fachforum

Phase	Ziel
Input: "KI in der Suchtprävention: Status quo"	Möglichkeiten, Chancen und Grenzen für den Einsatz von KI in der Suchtprävention
Impulse zu drei konkreten KI-Forschungsprojekten	Input zu den KI-Projekten „PANDA“, „SuchtGPT“, „IndiSuKI“, sowie Austausch, Transfer und Bedeutung für die Suchtprävention
Bedarfswerkstatt	Bedarfswerkstatt mit strukturierter Sammlung von zentralen und bundesweiten Bedarfen
Auswertung	Die Ergebnisse basieren auf einer Auswertung der Padlet-Beiträge sowie der Dialoge im Plenum.



Impressionen „Fachforum“

Ergebnisse

„Werkstatt des Gelingens“

Ergebnisse der „Werkstatt des Gelingens“ nach der Präsentation der KI-Projekte

# Padlet „Werkstatt des Gelingens“

## Nutzer:innenakzeptanz

- Unsicherheit, ob KI-Angebote tatsächlich angenommen werden
- Frage nach Attraktivität und „Passung“ der Anwendungen

## Nachhaltigkeit

- Betonung von Langfristigkeit statt Projektlogik
- Dauerhafte Finanzierung
- Sorge: kurzfristige, nicht tragfähige Lösungen

## Ethik & Qualität

- Fragen ethischer Verantwortung und Haltung
- Unklar, wer Qualität und Entwicklung im Blick behält
- Notwendigkeit klarer Standards und Orientierung
- Notwendigkeit, KI nicht isoliert, sondern eingebettet zu denken

## Governance

- Fragen ethischer Verantwortung und Haltung
- Bedarf nach länderübergreifender Strategie und Leitlinien
- Klärung von Zuständigkeiten (wer steuert/koordiniert?)

## Potenziale

- Möglichkeit, dynamisch auf neue Entwicklungen (z. B. Vapes) zu reagieren
- Potenzial, proaktiver statt reaktiv zu arbeiten

# Ergebnisse „Bedarfswerkstatt“

# Bedarfswerkstatt: Online-Fachforum „KI in der Suchtprävention: Status Quo“

Nutzen Sie das Padlet begleitend zum Dialog in der Bedarfswerkstatt, um zentrale Bedarfe für die zukünftige Arbeit auf Bundesebene festzuhalten.

## Fachliche und organisatorische Bedarfe

## Zentrale Unterstützungsbedarfe auf Bundes- und Landesebene

## Perspektiven für eine bundesweite Weiterentwicklung

## Ausgangslage & Prioritäten

## Fazit

## Weitere Themen, Gedanken oder Fragen

Angeheftet

nuvio.health vor etwa einem Monat

**Welche Kompetenzen benötigen Fachkräfte der Suchtprävention künftig, um Künstliche Intelligenz fachlich fundiert, verantwortungsvoll und praxisnah einsetzen zu können?**

22

- Thüringer Fachstelle Suchtprävention vor 27 Tagen grundlegende digitale Kompetenzen
- Thüringer Fachstelle Suchtprävention vor 27 Tagen Kompetenz in der Anwendung der KI-Tools wie z. B. Prompts, aber auch Kommunikationskompetenzen
- Thüringer Fachstelle Suchtprävention vor 27 Tagen verschiedene Dimensionen von Kompetenzen
- Thüringer Fachstelle Suchtprävention vor 27 Tagen soft skills wie Offenheit
- Lea Gruner-Wissel vor 27 Tagen Wissen zu rechtlichen Grundlagen - EU AT Act

Angeheftet

nuvio.health vor etwa einem Monat

**Welche Formen der Unterstützung wünschen Sie sich auf Bundes- oder Landesebene – und warum?**

20

- Thüringer Fachstelle Suchtprävention vor 27 Tagen Potpourri an sicheren Anwendungen → d. h. nicht jede/r muss selbst etwas entwickeln
- Thüringer Fachstelle Suchtprävention vor 27 Tagen Leitfäden, Leitlinien etc.
- Thüringer Fachstelle Suchtprävention vor 27 Tagen Verzeichnis analog zu DiGAs
- Martin Heyn (Bayern) vor 27 Tagen Leitlinien sind hilfreich für Anwendungsnutzung - Qualifizierung des Personals
- Jana Jungkenn vor 27 Tagen finanzielle Unterstützung
- Christiane Lieb (SUCHT.HAMBURG) vor 27 Tagen Leitlinien und Orientierung: was kann wofür eingesetzt werden, was

Angeheftet

nuvio.health vor etwa einem Monat

**Welche gemeinsamen Entwicklungsziele für die kommenden 12 bis 24 Monate lassen sich aus Ihrer Sicht bereits heute benennen und sollten auf Bundesebene weiterverfolgt werden?**

5

- Thüringer Fachstelle Suchtprävention vor 27 Tagen Spielregeln definieren: Was darf man, kann man, soll man tun? Wo liegen z. B. rechtliche Schwierigkeiten, Datenschutz etc. bei der Verwendung in Schulen?
- Thüringer Fachstelle Suchtprävention vor 27 Tagen Klarheit im bestehenden Feld schaffen, bevor es spezifischer wird
- Lea Gruner-Wissel vor 27 Tagen Verbindlichkeit und nachhaltige Konzeptentwicklung, gerade für die Beratung
- Lea Gruner-Wissel vor 27 Tagen Handlungsrahmen partizipativ

Angeheftet

nuvio.health vor etwa einem Monat

**Was wären die dringendsten Handlungsbedarfe aus ihrer Sicht?**

11

- Fabian Leuschner vor 27 Tagen Ggf. Bündelung von (bestehenden / zukünftigen) Angeboten, einfacher Zugang zu Angeboten für Ratsuchende
- Fabian Leuschner vor 27 Tagen nachhaltige Finanzierung von bestehenden (funktionierenden) Angeboten klären
- Anonym vor 27 Tagen Im Sinne der Organisation, Verantwortlichkeiten festlegen, nicht jeder Mitarbeiter muss alles zu KI wissen. Digitale Entwicklung schreitet so schnell voran
- Fabian Leuschner vor 27 Tagen Think-Tank aufsetzen: Was bedeutet KI für die Prävention? Was sind Risiken, Chancen? Welche bekannten Probleme / Hürden könnten mit KI-Anwendungen

Angeheftet

nuvio.health vor etwa einem Monat

**Was fasst den Kern Ihres Dialoges zusammen?**

12

- Martin Heyn (Bayern) vor 27 Tagen Es braucht Strategie und eine Sicherstellung der langfristigen Finanzierung - auch hier im Thema KI in der Suchtprävention.
- Martin Heyn (Bayern) vor 27 Tagen Bedarf definieren und Ressourcen bündeln - aus den Bundesländern und der Bundesebene
- Jana Jungkenn vor 27 Tagen Wenn in KI investiert wird, größer, langfristiger und mit guter Basis mit finanzieller Sicherheit → entlastet Fachkräfte und schafft Sicherheit für die Spätere Umsetzung
- Jana Jungkenn vor 27 Tagen Längerfristige Förderprojekte für tiefgreifendere Arbeit und nachhaltigere Ergebnisse
- Fabian Leuschner vor 27 Tagen Schwerpunkt der Suchtprävention ist und bleibt analog - im Kontakt mit den Menschen

Angeheftet

nuvio.health vor etwa einem Monat

**Weitere Themen, offene Fragen oder ergänzende Gedanken**

8

- Fabian Leuschner vor 27 Tagen wie gehen Fachkräfte mit KI-Nutzung / Vorerfahrungen von Ratsuchenden etc. um?
- Fabian Leuschner vor 27 Tagen Effekte von KI-Informationssuche und KI-Zusammenfassungen in Google für die Reichweite von bestehenden (digitalen) Präventionsangeboten?
- Fabian Leuschner vor 27 Tagen Welche Kosten entstehen für Pflege, Aufrechterhaltung etc. von KI-Systemen
- Fabian Leuschner vor 27 Tagen Ist Suchtprävention im Kern analog? (in Schulen etc.) Sind hier KI-Angebote gewünscht?
- Fabian Leuschner vor 27 Tagen Welche Teile von und soll KI überh-

+ Posten

## 42. Sitzung BIÖG-Länder-Kooperationskreis Suchtprävention

# Einordnung der Ergebnisdarstellung



BIÖG mit strategischer und fachlicher Rolle auf Bundesebene



Fokus auf suchtspezifische Fragestellungen und Anwendungen



Unterstützung der Praxis bei klient:innenbezogenen KI-Anwendungen



# Einordnung der Ergebnisdarstellung



## Im Auftrag des BIÖG

- übergeordnete, **suchtspezifische** Fragestellungen
- Unterstützung der Fachpraxis bei Fragen zu **klient:innenbezogenen** KI-Anwendungen der Suchtprävention im engeren Sinne



## kein Auftrag

- zentrale Angebote auf Bundesebene im Kontext KI-Anwendungen für **Arbeitsorganisation und Arbeitsmittel**



**Bedarfe** zu im engeren Sinne **klient:innenbezogenen KI-Anwendungen zur Suchtprävention**



## Ergebnisse der Bedarfswerkstatt

# Beiträge zu: „Fachliche und organisatorische Bedarfe“

- Breites **Kompetenzspektrum** erforderlich (über Anwendung hinaus)
- Kombination aus **Data Literacy, Recht und Reflexionsfähigkeit**
- **Haltung und kritisches Denken** als zentrale Kompetenzen
- **Organisationale Verankerung** von Kompetenzentwicklung notwendig
- Bedarf an **Orientierung** zu Anwendungen, Potenzialen und Grenzen
- KI-Nutzung als Zusammenspiel von **Wissen, Können und Strukturen**
- Kontinuierliche **Qualifizierung** und **kulturelle Entwicklung** erforderlich



*„Weiterentwicklung des Formates“*

*„Workshop für Fachkräfte zu: Was ist alles KI? Funktionsweise, Fehlerquellen, Arten von KI, sichere/unsichere Modelle unterscheiden können“*

*„Mut, sich / es auszuprobieren“*

## Beiträge zu:

# „Zentrale Unterstützungsbedarfe auf Bundes- und Landesebene“

- Hoher **Unterstützungsbedarf** auf Bundes- und Landesebene
- Bedarf an **Leitlinien, Orientierungsrahmen und Qualitätsstandards**
- Wunsch nach Übersicht **qualitätsgesicherter Anwendungen**
- Stärkere **Koordination zur Vermeidung von Parallelstrukturen**
- Nachhaltige **Finanzierung** und Förderung als Voraussetzung
- Ausbau von **Vernetzung, Austausch und Wissenstransfer**



*„Think Tank zum Thema KI in der Suchtprävention: Austausch, Partizipation von Fachkräften (und Zielgruppen?)“*

*„kurzfristige Austauschformate um schnellere Umsetzung zu sichern“*

*„Vernetzung verschiedener Strukturen (Technik und Praxis, bundesweit)“*

*„Wissenstransfer innerhalb des Systems der Suchtprävention fördern und nutzen“*

## Ergebnisse der Bedarfswerkstatt

# Beiträge zu: „Perspektiven für eine bundesweite Weiterentwicklung“

- Klarheit und verbindliche **Rahmenbedingungen** als kurzfristiges Entwicklungsziel
- Aufbau eines **gemeinsamen Verständnisses** des Feldes als Grundlage
- Klare **Spielregeln** für KI-Nutzung (Recht, Datenschutz, Grenzen)
- Entwicklung eines bundesweiten, partizipativen **Handlungsrahmens**
- Zentrale, tragende Strukturen für Umsetzung und **Steuerung** erforderlich
- Zugängliche, rechtssichere und **kostenfreie Lösungen** anstreben
- **Ressourcen** und nachhaltige Konzepte als Voraussetzung
- Ausbau von **KI-Hilfesystemen und Integration in bestehende Strukturen**



*„Handlungsrahmen partizipativ gestalten, (...) zentralisierte oder min. standardisierte Informationen liefern - Kostenlos, verbindlich, rechtlich abgesichert“*

*„Spielregeln definieren: Was darf man, kann man, soll man tun? Wo liegen z. B. rechtliche Schwierigkeiten, Datenschutz etc. bei der Verwendung in Schulen?“*

## Ergebnisse der Bedarfswerkstatt

# Beiträge zu: „Ausgangslage & Prioritäten“

- **Bündelung bestehender Angebote** und besserer Zugang zu Anwendungen
- **Nachhaltige Finanzierung** für langfristige Nutzung erforderlich
- Klärung von **Zuständigkeiten** innerhalb von Organisationen
- Bedarf an **zentraler Koordination** und gemeinsamem KI-Verständnis
- Ausbau von **Kompetenzen** (u.a. Medien- und Datenschutz)
- Verbindung von Strategie, Evidenz und praxisnaher Erprobung



*„Ggf. Bündelung von (bestehenden / zukünftigen) Angeboten, einfacher Zugang zu Angeboten für Ratsuchende“*

*„Wissensvermittlung für Fachkräfte“*

*„Zentrale Absprache und Einigung auf eine gemeinsame Richtung“*

Themen-Cluster  
aus „Werkstatt des Gelingens“ und „Bedarfswerkstatt“

## Ergebnisse

# #1: Kompetenzaufbau & Qualifizierung

## Zusammenfassung

- Umfassender **Kompetenzaufbau** über technische Fähigkeiten hinaus
- Kombination aus **KI-Anwendung, Data Literacy und rechtlichem** Wissen
- Kritische Einordnung und Reflexionsfähigkeit zentral
- Kompetenzentwicklung **als organisationale Aufgabe**
- **Haltung, Offenheit** und **Umgang mit Unsicherheit** entscheidend
- Ziel: verantwortungsvoller, kontextsensibler KI-Einsatz

## Schlagworte

- kritisches Denken, Reflexionsfähigkeit
- digitale Gesundheitskompetenz
- Wissen über Grenzen und Möglichkeiten
- grundlegende digitale Kompetenzen
- Data Literacy
- Wissen zu rechtlichen Grundlagen (vgl. EU AI Act)
- Qualifizierung innerhalb der Organisation
- Mut, sich / es auszuprobieren
- Umgang mit Unsicherheiten

## Ergebnisse

# #2: Leitlinien & Orientierung

### Zusammenfassung

- Hoher Bedarf an **Leitlinien für den kundenbezogenen KI-Einsatz**
- Notwendig: klare, zugleich flexible **Rahmenbedingungen**
- Fokus auf Recht, **Qualität** und **fachliche Standards**
- Bedarf an **gemeinsamer Verständigungsbasis** im System
- Partizipative Entwicklung der Leitlinien zentral
- Balance zwischen **Orientierung** und **Handlungsspielraum** entscheidend

### Schlagworte

- Leitfäden, Leitlinien etc.
- Spielregeln definieren
- Handlungssicherheit und -rahmen setzen
- gemeinsame Grundverständnis: Was kann und macht KI?
- schnelle Einigung auf Standards
- Qualitätskriterien für KI-Anwendungen
- Überblick evidenzbasierter Informationen
- Orientierung im bestehenden Feld
- Leitplanken setzen
- bestehende analoge Präventionsarbeit ergänzen, kein Ersatz für persönliche Interaktion

## #3 Struktur & Koordination

### Zusammenfassung

- Bedarf an **Steuerungs- und Koordinationsstrukturen**
- Aktuell **fragmentierte Entwicklung** und **Doppelstrukturen**
- **Bündelung von Aktivitäten** auf Bundes- und Länderebene notwendig
- Klare **Zuständigkeiten** und **Verantwortlichkeiten** erforderlich
- **Zentrale Plattformen** und abgestimmte Prozesse zur Koordination
- KI sollte systematisch und **übergreifend gesteuert** werden

### Schlagworte

- zentrale Koordination (bundesweit)
- Verantwortlichkeiten festlegen
- Absprachen und Ressourcen bündeln
- Think Tank zum Thema KI
- Liste / Verzeichnis von klientenbezogenen KI-Tools
- zentrale Steuerung von Implementierung
- gemeinsame strategische Entwicklung
- Vermeidung von Parallelstrukturen
- Organisationsprozess wichtiger als Tools

## #4 Finanzierung & Ressourcen

### Zusammenfassung

- Engpass bei **finanziellen und personellen Ressourcen**
- Bedarf an **langfristigen, planbaren Förderstrukturen**
- Kurzfristige Projektförderung nicht ausreichend
- Finanzierung für **Entwicklung, Implementierung und Betrieb** notwendig
- Zusätzliche Aufwände für **Wartung und Weiterentwicklung**
- **Planungssicherheit und gezielte Investitionen**

### Schlagworte

- finanzielle Unterstützung
- Ressourcen wie Zeit, Geld, Kontinuität
- Anschlussfinanzierung(en) durch den Bund
- nachhaltige Finanzierung für Projekte
- längerfristige Förderprojekte
- Ressourcenstellung für Umsetzung
- Kosten für Betrieb und Pflege
- Forschungsförderung ausbauen
- finanzielle Planungssicherheit

## #5 Vernetzung, Austausch & Transfer

### Zusammenfassung

- Hoher Bedarf an **strukturiertem Austausch** und **Wissenstransfer**
- Wunsch nach **Plattformen für Vernetzung** und **gemeinsames Lernen**
- Bedarf an **niedrigschwelligen und kontinuierlichen Austauschformaten**
- **Sichtbarkeit von Projekten** und **Best Practices** als zentraler Hebel
- Austausch als Voraussetzung für Innovation und Orientierung

### Schlagworte

- Vernetzung und Austausch (wie heute) weiter fördern
- Plattformen auf Landes-/Bundesebene
- Wissenstransfer fördern
- Austauschformate fortführen
- praktische Anleitungen von Expert\*innen
- Best-Practice teilen
- bundesweit auf Projekte aufmerksam machen
- Austauschforum und Plattform wichtig
- kurzfristige Austauschformate

## Ergebnisse

# #6 Anwendungen

### Zusammenfassung

- Bedarf an **praxistauglichen, qualitätsgesicherten Anwendungen**
- Wunsch nach **Orientierung zu geeigneten und sicheren Tools**
- Niedrigschwelliger **Zugang zu bestehenden Lösungen** zentral
- **Bündelung statt Eigenentwicklung** bevorzugt
- Erprobung im Arbeitsalltag zur Reduktion von Unsicherheiten
- Zugang zu Tools als Schlüsselfaktor für Umsetzung

### Schlagworte

- Potpourri an sicheren Anwendungen
- zentrales Bereitstellen von Anwendungen
- KI-Anwendungen müssen gefunden werden
- konkrete Projekte / Anwendungen erproben
- KI-freundliche Aufbereitung von Angeboten
- Orientierung zu verfügbaren Tools
- bestehende Tools erweitern statt neue entwickeln
- praktische Anwendbarkeit im Alltag

## #7 Strategische Einordnung

### Zusammenfassung

- KI als **unterstützendes Instrument**, nicht als Ersatz
- **Ergänzung bestehender Angebote** im Fokus
- Persönliche Interaktion bleibt zentral
- Bedarf an **strategischer Einbettung** von KI
- KI als organisationsweite Transformationsaufgabe
- Erfordert **kulturelle Veränderung und neue Rollen**

### Schlagworte

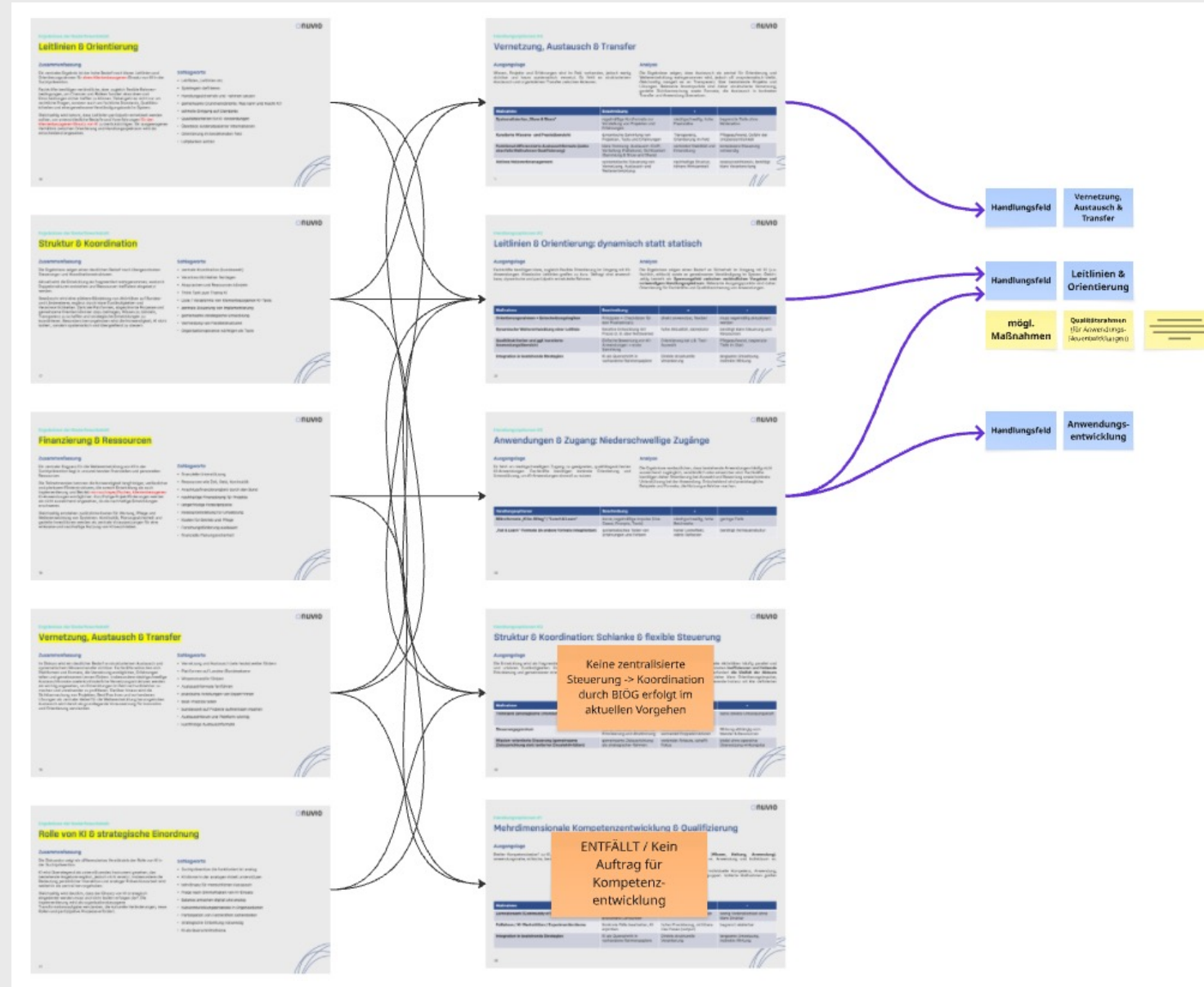
- Suchtprävention die funktioniert ist analog
- Zugänge zu KI-gestützten Hilfesystemen ausbauen
- KI könnte in der analogen Arbeit unterstützen
- kein Ersatz für menschlichen Austausch
- Frage nach Sinnhaftigkeit von KI-Einsatz
- Balance zwischen digital und analog
- Partizipation von Fachkräften sicherstellen
- strategische Einbettung notwendig
- KI als Querschnittsthema

# Handlungsfelder zur Weiterentwicklung

## Handlungsfelder

# Handlungsfelder

- Keine zentrale Steuerung durch BIÖG - aber Koordination von Vernetzung und Impulsen (vgl. aktueller Prozess)
- Kein Auftrag für Kompetenzentwicklung
- Ergebnis: Ableitung drei zentraler Handlungsfelder zur Weiterentwicklung



## Handlungsfeld #1

# Vernetzung, Austausch & Transfer

- **strukturierten, länderübergreifenden Vernetzungsformaten**
- Niedrigschwellige und **kontinuierliche Austauschmöglichkeiten**
- Eine **Bündelung und Sichtbarmachung** von Wissen und Best Practices werde benötigt
- **Systematischer Wissenstransfer** als Voraussetzung für Lernen und Innovation gesehen



## Handlungsfeld #2

# Leitlinien & Orientierung

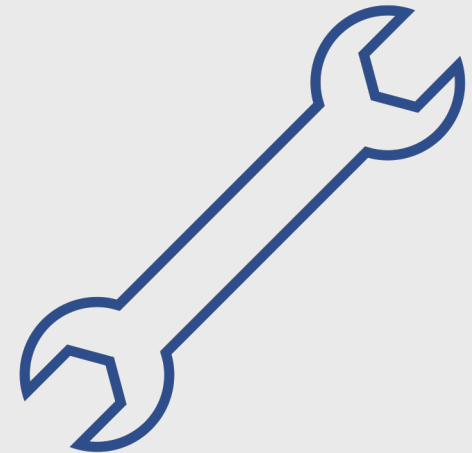
- Es brauche klare, zugleich flexible **Orientierungsrahmen** für den KI-Einsatz
- Fachliche, ethische und rechtliche **Sicherheit als zentraler Bedarf** formuliert
- **Qualitätskriterien und Rahmen für Neuentwicklungen** sollten definiert werden
- Eine **kuratierte Anwendungsübersicht** („Grüne Liste KI Suchtprävention“) werde benötigt
- Ein Spannungsfeld zwischen Verbindlichkeit und Handlungsspielraum müsse adressiert werden



### Handlungsfeld #3

## Produktentwicklung

- Bedarf an **praxistauglichen, klient:innenbezogenen KI-Anwendungen**
- Anwendungen in bestehende Strukturen integrieren
- Nachhaltigkeit, Betrieb und Weiterentwicklung sicherstellen



Verständnisfragen oder Anmerkungen?

Umsetzung

Welche 2 - 3 Maßnahmen bringen uns in den nächsten 6 - 12 Monaten konkret weiter?

Einzelarbeit:



Zeit

**4 Minuten**



### Handlungsfeld #1

## Vernetzung, Austausch & Transfer

strukturierte, länderübergreifende  
Vernetzungsformate

niedrigschwellige und kontinuierliche  
Austausch-möglichkeiten

Wissen und Best Practices

systematischer Wissenstransfer



### Handlungsfeld #2

## Leitlinien & Orientierung

Orientierungsrahmen für KI-Einsatz

Fachliche, ethische und rechtliche  
Sicherheit

Qualitätskriterien und Rahmen für  
Neuentwicklungen

kuratierte Anwendungsübersicht

Verbindlichkeit und  
Handlungsspielraum



### Handlungsfeld #3

## Produktentwicklung

praxistaugliche, klient:innen-  
bezogene KI-Anwendungen

in bestehende Strukturen integrieren

Nachhaltigkeit, Betrieb und  
Weiterentwicklung sicherstellen

Ausblick

Bleiben Sie mit uns in Kontakt

# Möchten Sie die Gesundheitsförderung von morgen gestalten?

**Christoph Holz-Rossi**

Co-Founder & Geschäftsführer



[christoph.holz-rossi@nuvio.health](mailto:christoph.holz-rossi@nuvio.health)

**Anne Brüning**

Strategic Alliances & Partnerships



[anne.bruening@nuvio.health](mailto:anne.bruening@nuvio.health)

**nuvio Institut für  
Gesundheitsgestaltung**

nuvio gGmbH  
Vogelsanger Str. 187 E  
50825 Köln-Ehrenfeld

Geschäftsführung:  
Christoph Holz-Rossi, Fabian Ross

Sitz: Coesfeld  
Handelsregister beim Amtsgericht  
Coesfeld: HRB 20841

Steuernummer: 312/5718/1916  
USt-ID: DE356919752

Die in diesem Konzept geäußerten Gedanken sind geistiges Eigentum von nuvio Institut für Gesundheitsgestaltung. Sie unterliegen den geltenden Urhebergesetzen. Die ganze oder teilweise Vervielfältigung sowie die Weitergabe an Dritte sind nicht gestattet.

[www.nuvio.health](http://www.nuvio.health)